

DEUTSCHE KLUBS

II. Automobil-Club von Deutschland

Von F. G. Lowe

Mit der ersten Internationalen Motorwagen-Ausstellung in Berlin im Jahre 1899 begann für Deutschland eine neue Epoche im Automobilwesen. Zahlreiche Automobilclubs wurden im selben Jahre gegründet, unter ihnen auch am 31. Juli im Hotel Bristol zu Berlin der Deutsche Automobil-Club. Er übernahm sehr bald die Führung unter den neugegründeten automobilistischen Vereinigungen. In der Gründungssitzung wurden Herzog Victor von Ratibor zum Vorsitzenden, Erbprinz Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst und Graf Clemens von Schönborn-Wiesentheidt zu seinen Stellvertretern gewählt. — Der Klub



Phot. Eberth

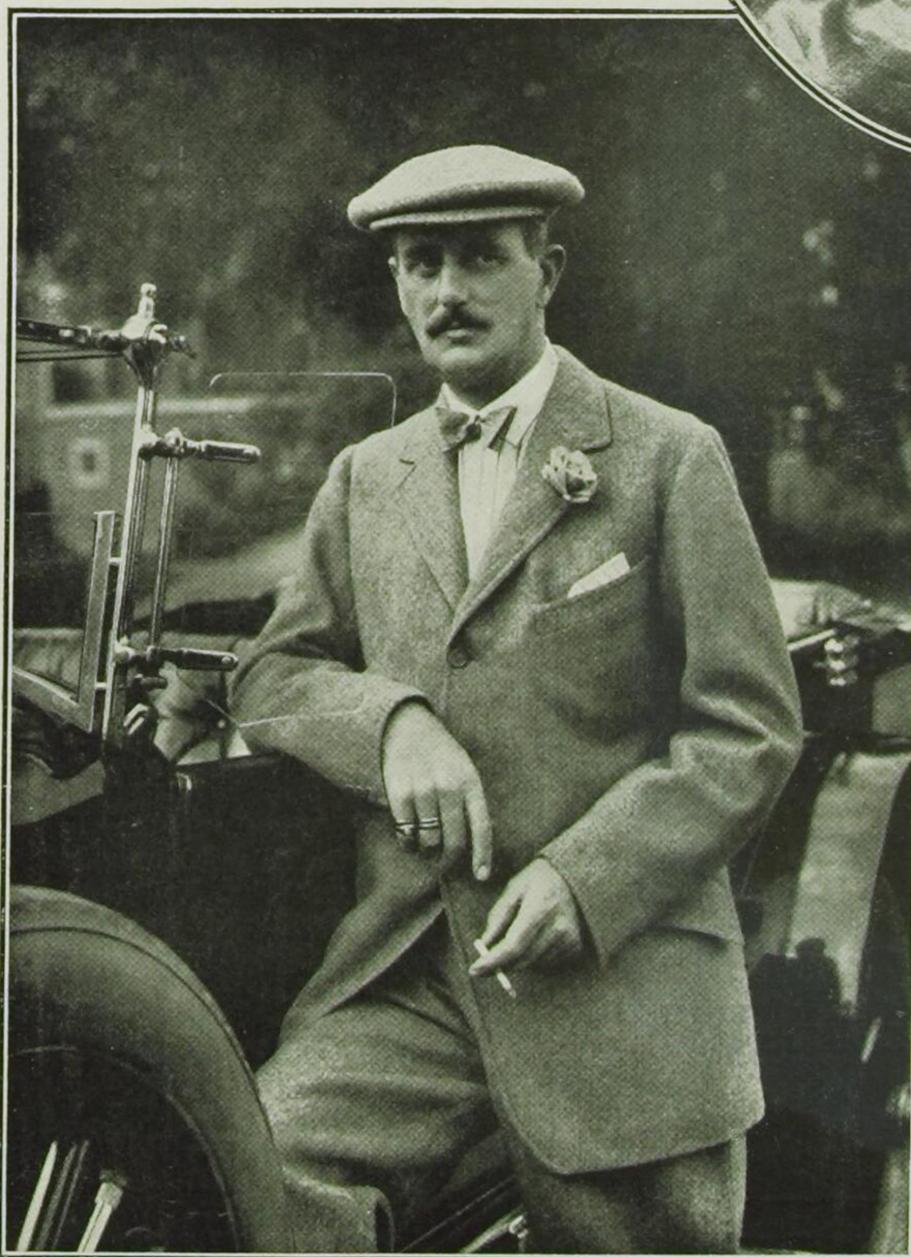
Sophie Gräfin Arnim-Muskau

beabsichtigte nicht nur die Pflege des Autosportes, sondern vor allem auch die Förderung der deutschen Kraftwagenindustrie.

Geistig, wirtschaftlich und gesellschaftlich führende Männer zählte der A. v. D. in grosser Anzahl sehr bald zu seinen Mitgliedern. Auch der Ingenieur unter den Hohenzollern, Prinz Heinrich von Preussen, widmete dem Klub sein reges Interesse.

Jeder Neuerung begegnet die grosse Menge zuerst mit Misstrauen. Der Kraftwagen wurde angefeindet und verspottet,

Nebenstehend:
Graf Arnim-Muskau,
Präsident des Klubs



Phot. E. Bieber